



Markus Neth, Schatzmeister der Kommende Württemberg im Lazarus-Orden mit Dr. Klaus-Achim Sürmann, Chevalier Martin Käser, Dr. Sigmund Jakob und Hospiz-Geschäftsführer Gerhard Scherr (v.l.)
Foto: kre

Lazarus-Orden und Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte unterstützen selbstständige Einrichtung Große Hilfe für die Sterbebegleitung im Franken-Hospiz

In außergewöhnlichen Zeiten darf sich das Franken-Hospiz in Weinsberg über eine außergewöhnliche Geldspende freuen. 10.000 Euro gibt es für die selbstständige Einrichtung, deren Zielsetzung eine individuelle, ganzheitliche Pflege und Begleitung schwerst kranker Menschen in der letzten Lebensphase ist.

Die Spendenübergabe findet in Heilbronn im Deutschordensmünster statt, wo Chevalier Martin Käser vom Lazarus-Orden, Leiter der Kommende Württemberg, und Dr. Klaus-Achim Sürmann als Vorsteher der Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte (HDZ), an Hospiz-Geschäftsführer Gerhard Scherr den obligatorischen Scheck überreichen. Ein Dank

von Chevalier Martin Käser geht dabei an Dekan Roland Rossnagel der Gemeinde St. Peter und Paul, der dem Orden stets unterstützend zur Seite steht.

Danach trifft man sich im Franken-Hospiz in Weinsberg, wo man die Einrichtung in der Schwabstraße anschaut. „Ihre Spende kommt zur richtigen Zeit. Wir sind auf solche Gelder angewiesen“, bedankt sich Gerhard Scherr bei Chevalier Martin Käser und Dr. Klaus-Achim Sürmann. Scherr informiert über einen jährlichen Abmangel im Hospiz von 120.000 Euro. „95 Prozent eines Aufenthalts zahlt die jeweilige Krankenkasse und die Pflegeversicherung. Die verbleibenden 5 Prozent müssen wir als Hospiz selbst tragen“, so Scherr. In einem ansprechenden Imagefilm werden das

Leben der Patienten (im Haus Gäste genannt) und die Arbeit im Hospiz gezeigt. Informatives gibt es dabei von Dr. Sigmund Jakob als betreuender Arzt der Gäste, Pflegedienstleiterin Elke Frei und Hospiz-Kassier Fritz Lorenz.

„Die Initiative für das Hospiz ging fast über drei Jahre. Corona hat viel blockiert. Es war eine enorme Anstrengung diese Spendensumme zu akquirieren“, macht Chevalier Martin Käser von der Kommende Württemberg deutlich, in diesen Zeiten überhaupt an Spendengelder zu kommen. Als in Heilbronn Beheimateter ist ihm eines wichtig: „Wir möchten das Regionalitätsprinzip in Württemberg unterstützen.“

„Es ist beeindruckend was hier im Hospiz geleistet wird“, lobt

Dr. Klaus-Achim Sürmann als Vorsteher der Stiftung HDZ, die 1987 durch den Göttinger Zahnarzt und Ritter des Lazarus-Ordens Carl Heinz Bartels ins Leben gerufen wurde. Seitdem arbeiten die Stiftung und der Orden hospitalisch eng zusammen.

Ein Engagement zur Unterstützung bei der Begleitung von Menschen mit lebensbegrenzenden Erkrankungen liegt beiden in der Tradition.

Das Spendengeld von Lazarus-Orden und HDZ ermöglicht dem Hospiz die Anschaffung eines Perfusors (Spritzenpumpe), Sauerstoffkonzentratoren, Gästebetten und Schlafstühle für Angehörige sowie einen elektrisch verstellbaren Pflegestuhl im Wert von 5.800 Euro. (kre)

**Gemeinsam gegen Corona:
Abstand halten heißt Leben retten!**